

Eingang: 29.04.2015

## Fragestunde

Als Bewohnerin des Loëquartiers fällt es mir auf, dass die städtischen Behörden den Verkehr auf der Loëstrasse mit zusätzlichen Verkehrshindernissen und Tempo 30-Strecken erschweren. Dies fällt umso mehr negativ ins Gewicht, als die Churer Bevölkerung kürzlich in einer Volksabstimmung Tempo 30 für die ganze Stadt ausdrücklich abgelehnt hat. Allein die Bautätigkeit am Kantonsspital kann keine hinreichende Begründung für die neuerlichen Verkehrsbehinderungen liefern. Es stellt sich die Frage, ob dem Druck von Individualinteressen nachgegeben wird. Die Tendenz, die Autofahrerinnen und Autofahrer mit unnötigen Schikanen zu verärgern ist augenfällig.

## Fragen

1. Fühlt sich der Stadtrat neuerdings nicht mehr an Beschlüsse des Volkes gebunden oder bevorzugt er es, diese nach eigenem Ermessen umzusetzen?
2. Ist diese Massnahme befristet; wenn ja, bis wann?

Chur, 29. April 2015

Carla Maissen